

Kleine Anfrage Antwort

KA-073/VIII

Bezirk Marzahn-Hellersdorf von Berlin - BVV

Eingereicht durch:	Eingang:	22.03.2017
Herrmann, Alexander J.	Weitergabe:	22.03.2017
Fraktion der CDU	Fälligkeit:	12.04.2017
	Beantwortet:	31.03.2017
Antwort von:	Erledigt:	31.03.2017
BzBmin/BzStRin StadtGesPersFin	Erfasst:	03.04.2017
	Geändert:	

Betreff:

Zur Entwicklung des Areals "Wernerband"

Frage 1:

Wie ist der aktuelle Verfahrensstand der Neugestaltung des Areals „Wernerbad“?

Das Areal des ehemaligen Wernerbades befindet sich im Geltungsbereich des Bebauungsplanes

10-63. Im Oktober/November 2015 erfolgte die Beteiligung der Öffentlichkeit für diesen Bebauungsplan. Im Sinne der Rechtsicherheit war eine erneute Öffentliche Auslegung erforderlich. Diese wurde im September/Oktober 2016 durchgeführt. Ein wesentlicher Belang, der im Rahmen der Beteiligung vorgetragen wurde, waren die Auswirkungen vom vorkommenden Schichtenwasser. Die Prüfung mit den Berliner Wasserbetrieben konnte mit Datum vom 28.03.2017 abgeschlossen werden. Es handelt sich mit dem Bebauungsplan um eine Angebotsplanung. Hier werden die Rahmen einer baulichen Entwicklung geregelt. Ein Bauvorhaben liegt noch nicht zu Grunde. Da es viele Möglichkeiten der baulichen Nutzung unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen gibt, kann auch nicht eine Option zum Umgang mit den Auswirkungen des eventuell auftretenden Schichtenwassers festgesetzt werden. Dies obliegt dem Bauherrn. Ihm obliegt die Wahl der technischen Lösung. Der Beschluss zur Abwägung aller öffentlichen und privaten Belange gegen- und untereinander gem. § 3 (2) BauGB kann nun erfolgen. Seit Anfang 2016 wird durch die BIM GmbH ein Konzeptverfahren zur Vergabe des Grundstücks durchgeführt. Planungsrechtliche Grundlage sind die zukünftigen Festsetzungen des Bebauungsplanes. Derzeitig erfolgt hier die Angebotsabfrage.

Frage 2:

Wann ist mit dem Abschluss des Verkaufsverfahrens und der Vorlage eines Konzepts zu rechnen?

Mit der Vergabe des Grundstücks ist nicht vor Ende 2017 zu rechnen. Erst dann wird auch ein konkretes Projekt vorliegen.

Dagmar Pohle